

Mit einflussreichen Beteiligten kooperieren und mögliche Zukünfte erfassen

Aufgaben



1. Lesen Sie den Text unten aufmerksam durch und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.

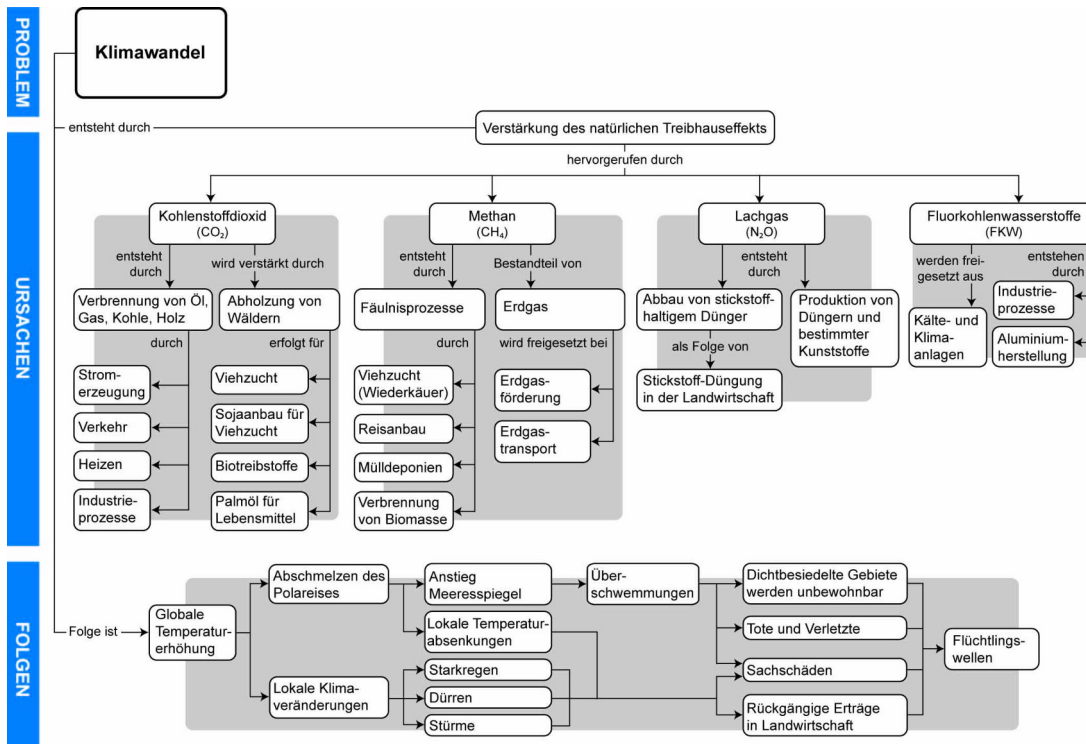


2. Fassen Sie den Text über die zwei Handlungsstrategien, die dabei helfen sollen, komplexe Probleme in den Griff zu bekommen, in Stichpunkten in der Tabelle zusammen.

Der Klimawandel – ein komplexes Problem

Menschliche Aktivitäten beeinflussen das Klima der Erde. Die KlimaforscherInnen gehen fast einstimmig davon aus, dass die Freisetzung großer Mengen bestimmter Gase durch den Menschen den natürlichen Treibhauseffekt verstärkt. Dieser erwärmt die Erde. Zwar hat sich das Klima auf lange Sicht gesehen schon immer verändert, doch in den letzten Jahrzehnten hat das Tempo als Folge menschlicher Einflüsse sehr stark zugenommen.

Seit Beginn der Industrialisierung (um 1800) hat sich die Konzentration einiger dieser Gase durch menschliches Handeln stark erhöht, u.a. von Kohlenstoffdioxid (CO₂). Diese vom Menschen freigesetzten Treibhausgase verstärken den natürlichen Treibhauseffekt, die Erde heizt sich auf und die durchschnittliche Temperatur steigt. Ursache und Folgen des Klimawandels sind vielfältig und komplex.



Hinweis zur Abbildung

Diese Abbildung soll die Komplexität des Klimawandels verdeutlichen. Im Detail müssen Sie sie nicht durchdringen.

Mit einflussreichen Beteiligten kooperieren

- 15 Möchte man ein komplexes Problem in den Griff bekommen, ist es hilfreich, mit jenen Beteiligten zu kooperieren, die das Problem maßgeblich beeinflussen können – im Fall der Klimaerwärmung mit anderen Staaten. Mit einer anderen Partei zu kooperieren spart häufig Kräfte und lässt einen Erfolg wahrscheinlicher werden – ein Land oder ein Staat, das ähnliche Ziele verfolgt und einen vergleichbaren Hintergrund hat, bietet sich als Kooperationspartner an. Dieses Vorgehen vermag das Manko auszugleichen, dass man ein komplexes Problem selbst meist nur wenig beeinflussen kann.
- 20 Gerade beim Beispiel des Klimawandels ist es jedoch ein grundlegendes Problem, dass viele Beteiligte zu verschiedene Interessen verfolgen, nicht an einem Strang ziehen und Kooperationen ablehnen, denn Kooperation und Kompromisse fallen in unserer von Wettbewerb dominierten Welt oft schwer.

Mögliche Zukünfte erfassen

- 25 Es gibt Einflussfaktoren eines komplexen Problems, die man selbst beeinflussen kann (in puncto Klimawandel z.B. die Energieversorgung eines Landes), und solche, die nicht beeinflussbar sind (z.B. die Energieversorgung anderer Länder). Die nicht beeinflussbaren Faktoren können über die Zeit zu negativen Änderungen der Problemsituation führen. Als Folge des Klimawandels werden beispielsweise die globale Erwärmung und lokale Unwetter zunehmen.
- 30 Wichtig ist es deshalb, sich auf mögliche nicht beeinflussbare Entwicklungen vorzubereiten. Im Fokus steht dabei die Frage: Was könnte passieren? Die verschiedenen Möglichkeiten und Entwicklungen sind in der Folge mit allen Konsequenzen zu überdenken und gedanklich „durchzuspielen“. Wichtig dabei ist, nicht ausschließlich wunschgemäße Entwicklungen zu betrachten, sondern vor allem ungünstige Entwicklungen zu berücksichtigen (z.B. die Auswirkungen des Anstiegs des Meeresspiegels auf einen bestimmten Lebensraum). Es bietet sich an, den schlimmsten Fall, den zu erwartenden und den besten
- 35 Fall zu durchdenken (Szenarien durchspielen).

Handlungsstrategien, um komplexe Probleme in den Griff bekommen zu können		
Strategie	Erläuterung	Beispiel(e)
Mit einflussreichen Beteiligten kooperieren		
Mögliche Zukünfte erfassen		

Lösungsvorschlag

Strategie	Erläuterung/Beispiele
Mit einflussreichen Beteiligten kooperieren	<p>Erläuterung</p> <p>Um ein komplexes Problem in den Griff zu bekommen: Mit jenen Beteiligten kooperieren, die das Problem maßgeblich beeinflussen können.</p> <p>Gleicht das Manko aus, dass man selbst ein komplexes Problem meist nur wenig beeinflussen kann.</p> <p>Lässt einen Erfolg wahrscheinlicher werden und spart Kräfte.</p> <p>Kooperation fällt in unserer von Wettbewerb dominierten Welt jedoch oft schwer. Sie erfordert Kompromisse.</p> <p>Beispiele zum Klimawandel</p> <p>Mit anderen Ländern gemeinsame Handlungsansätze suchen (z.B. Wirtschaftsweise, Energiepolitik).</p> <p>Globale Kooperationen anstreben.</p>
Mögliche Zukünfte erfassen	<p>Erläuterung</p> <p>Es gibt Einflussfaktoren eines komplexen Problems, die man selbst beeinflussen kann, und solche, die nicht beeinflussbar sind.</p> <p>Die nicht beeinflussbaren Faktoren führen über die Zeit zu Änderungen der Problemsituation. Da man selbst diese Entwicklungen nicht beeinflussen kann, muss man sich auf eine Vielzahl von möglichen Entwicklungen einstellen und auf sie vorbereiten (Szenarien).</p> <p>Im Fokus steht dabei die Frage: Was kann passieren?</p> <p>→ Verschiedene Entwicklungen überdenken und (gedanklich) „durchspielen“.</p> <p>Nicht ausschließlich wunschgemäße Entwicklungen betrachten, sondern vor allem ungünstige Entwicklungen.</p> <p>Beispiele zum Klimawandel</p> <p>Der Klimawandel nimmt zu und damit steigt der Meeresspiegel, die Zahl an Überschwemmungen, Unwettern, Ernteausfällen sowie Flüchtlingen.</p>

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum lassen sich komplexe Probleme (meist) nicht lösen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit *Vernetzt denken und handeln* und lässt sich von der Webseite der *Bildungsplattform Wandel vernetzt denken* kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#)

www.wandelvernetztdenken.de

